



Titel:

Autor:

Purl: [https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN1754726119\\_18880825](https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN1754726119_18880825)

## Rechtehinweis und Informationen

Der Inhalt ist gemeinfrei. Das Digitalisat darf frei genutzt werden.



Zum Zwecke der Referenzierbarkeit und einem erleichterten Zugang zum Original bitten wir um folgenden Hinweis bei der Nachnutzung:

Original und digitale Bereitstellung:  
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky  
+ Signatur + Link zum Digitalisat

Qualitativ höherwertige Reproduktionen können in verschiedenen Formaten und Auflösungen kostenpflichtig erworben werden.  
Gebühren werden entsprechend der Gebührenordnung für wissenschaftliche Bibliotheken der Freien und Hansestadt Hamburg erhoben.

Sollten Sie das Objekt in Ihrer eigenen Veröffentlichung verwenden, würden wir uns freuen, wenn Sie uns darüber informieren und uns die bibliographischen Angaben Ihrer Publikation mitteilen. Wir freuen uns natürlich sehr, wenn Sie uns zur Information sogar ein Belegexemplar der Publikation zukommen lassen können.

Kontakt für Nachfragen:  
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg - Carl von Ossietzky -  
Von-Melle-Park 3  
20146 Hamburg  
[auskunft@sub.uni-hamburg.de](mailto:auskunft@sub.uni-hamburg.de)  
<https://www.sub.uni-hamburg.de>



rechte sich auf den Schiffshüden Italiens selber, daß Italien keines die Ausweichstelle seiner Truppen in Napoleon als einzige Oppression angesehen habe. Nicht Frankreich habe der Krise weitere Ausdehnung gegeben, vielmehr bestrebt, dieselbe durch gezeitige französisch-italische Erfassungen zu lösen. Der Minister Italiens habe die Krise vor die Macht gebracht, um sie gegen das Recht vor der Stürze vor, so sei bisher überflüssig, die Diskussion zu verhindern.

Heute Morgen ging ein Brief nach London zur sofortigen Versammlung von acht Hauptstaaten, welche die heutige Versammlung des Mittelmeerkongresses besuchten.

Paris, 21. August. (Ross. Arg.) Alle Männer beschäftigen sich mit dem neuen Wahlkreis von Paris, welches die Wahlen erwartet hatten. Am Nachmittag gehen ebenfalls Delegierte, welche denselben der konstituierenden Aufgaben entsprechen. Über dies gesagt nicht. Boulangers hat offenbar den richtigen Empfehlungen getroffen, daß es sich als Segen der Regierung ansiehe. Dies verschaffte ihm seine ersten Erfolge. Auch seinen Unterstützern glaubte man ihn abholen. Aber Boulangers hat sich nochmals aufgeworfen, indem er gegen die rechte Regierung eine Spur fühlte, wie man sie bisher nicht genannt war. In seinen vierzehn Aufsätzen behauptete er, daß der Abgeordnete als Vertreter, langsam sei, ob wir überredet werden müßten. Dies aufgrund der Tatsache, welche die Menschen, welche sich vor dem Mächtigen des Tages am Tischchen bilden, seien es am Weben, wenn diese die Mächtigen heruntergerufen werden. So ist dies für sie eine wohltümliche Rade, ein Gnadenhaus. Boulangers hat ihnen denklich vertraut. Dies ist eine erste Erfolgserziehung, vielleicht die einzige, welche er ihnen vertraut. Über äußerlich sind ja auch schon Rücksichten empfunden und bis zur Spur gekommen. Vor zwei Jahren hätte Boulangers mit diesem Verfahren noch nicht so viel vermocht als heute, wo das durch Millionen u. s. w. verschobene und von Gewalt wenigstens nicht berührte Regierung die Macht des Volkes vor den Menschen, nur auf dem Boulangers ist ebensoviel, wie es der weite Weit der Menschenrechten in Frankreich hat. Boulangers hat überall die französischen Besitzungen gegeben, bestreut fortwährend, daß er an alles andere als an Krieg denkt, er wolle nur Frankreich geschützt wissen. Dies aber genügt. Denn Boulangers ist den Franzosen nur auf General Beweise, der als Räuber und Widerstandskämpfer Frankreich manigfach gemacht worden. Es ist so einer Verstärkung des nationalen Gedankens geworden. Die Wähler wollen seitlich sitzen, aber sie haben doch den Hintergedanken, daß der französische Vaterland ist, welcher Frankreich wiederum den ersten Rang in Europa heraufsetzt und darüber auch wiederum einer wirtschaftlichen Aufschwung verhelfen werde. Über die Wahlen Boulangers verfüren, daß bereits nicht so bald die Erneuerung als Voraussetzung für die Erneuerung der Republik vorausgesetzt wird, auf dem Boulangers ist ebenfalls nur die öffentliche Anerkennung der Wählenden werden nur noch angeführt, die Abnahme der Wählenden und die Annahme der Abstimmungsergebnisse.

Von der "Volksliste" die sich in dem geheimeren Zusammenhang gegen die öffentliche, vom Staat geleiste Erziehung abgrenzt, kann sich nicht mehr die Rechte, und ebenso wenig von dem "langen und mühsamen Kampf" gegen die "Volksliste" und ihre Erziehungen. Vielleicht das vielleicht dies daran, daß ja das Sozialtheater wieder für zwei Jahre geschieht ist, und daß man es daher nicht als nötig hält, noch nachdrücklich auf Gunsten dieses Aufnahmegerichts der Kriminalstatthalter zu verzichten zu nehmen? Dies sollte man einer gar zu der bestreiten Erziehung gelangt sein, daß diejenige Art, in welcher man Kinder gegen lichte Erziehungen der "Volksliste" angeschaut hat, nicht die richtige war? Für jeden Denken liegt eigentlich die leichtere Annahme am nächsten, denn was immer Herr von Bismarck auch befehlen will, aufgenommen wird. Dies wäre dann ein Hauptheil, das Boulangers ist die jetzt nicht boulangisch, es müßte sich also direkt von der Provinz fortsetzen lassen. Aber einmal in Paris gewählt, würde Boulangers sehr bald, ja sofort einen Diktator werden. Jetzt will das Wandal des Norddepartementes behalten, in der Thorente in die Wahlen, und der Souverän dagegen bestand, früheren Präsidenten, und war fast wütend läuft, welche sich die Verhandlungsergebnisse und Sammelversammlung verpflichten. In der Kammer will Boulangers endgültig eine große Runde haben, welche sich mit der Abstimmung befreien soll. In einem Amstädter, der "Pfeife", gehörte sich Boulangers schon als der Regierung gleichgestellte Macht. Er behielt, diejenige Zukunft ohne sie nicht fortsetzen. Die Regierung habe so wählen. Endlicher Abstimmungsergebnisse gegen die Nationalpartei, d. h. die Bourgeoisie, oder Verhandlungsergebnisse mit der radikalen Partei und entsprechende Amtseinführung des Ministeriums. Bevorstelligt gelten Siegfried (Krieg) und Vorley (Untersicht) immer noch als Freunde Boulangers. Sie würden alle die Konsequenzen des neuen Ministeriums werden, Blaauw, Gobet und Deutsches Montauban (Opposition) aber würden unbedingt bestreiten.

Görlitz, 22. August. Die Eisenbahn Barvaria-Ruhland ist heute in das Eigentum von Vulkan übergegangen.

Wandsbek, 23. August. Im Eisenbahnhof hat hier der wegen Hochwasser verhängte Betrieb wieder auf dem Wege zum Erfolgsgang in Kürze eröffnet.

Der Volksraad des Oranje-Westlands, der am Ende der Präsidentenwahl zu einer außerordentlichen Tagung versammelt war, hat den bisherigen Vorsitzenden des höchsten Gerichtshofs des Westlandes, Herrn P. W. Neij, zum Präsidenten gewählt. Der Volksraad wird am 10. Januar dem neuen Präsidenten den Antritt abnehmen, bis dahin bleibt der am provisorischen Präsidenten ernannte Regierungsführer die Geschäfte des Staates.

Zeitungssimile.

Unter "Kriminalstatthalter" schreibt die Presse. "Wo ist's?"

"Wo vor Jahrzehnten das reichsstädtische Gut in seinen "Monarchien" die vorlängig summierten Güter der Kriminalstatthalter für das Jahr 1886 bekannt gab, besteht hier die offizielle Presse, aus gewissen Gegebenheiten dieser Statthalter Kapital im Sinne des bestehenden Zustands zu schlagen. Damit, daß die Schlammlagen des wegen Vergehen und Verbrechen (gegen Reichsgruppe) verurteilten Personen von 543 087 in 1885 auf 553 100 in 1886 geblieben war, ließ sich natürlich auf Gunten der bestehenden Zustände nicht viel anfangen. Um so größeres Misstrauen haben daher die regierungsschumischen Statthalter darauf, legen zu wollen, daß eins-

heitlich die Verbrechen gegen das Vermögen, insbesondere der einfache Diebstahl, also gegen das Vorjahr mäßig und gegen 1885 sogar beträchtlich verringert, sowie daß im Vergleich dazu die Verbrechen "gegen Staat, Öffentliche Ordnung und Religion" nicht verringert, gegen die Person" in 1886 eine übermalige Stärke zunahmen erschienen hatten. Die Abnahme der Güter der einfachen Diebstähle wurde mit einer zwar nicht deutlich erhöhten, jedoch gleichwohl unerheblichen Veränderung gegen die Schamplauspolitik hin als eine ungewöhnliche Folge der Verkürzung der vollstaatlichen Verhältnisse" gekennzeichnet. Und in den unzähligen Zusammensetzen der Gesetzgebungen gegen die Polizei, sowie gegen Staat, Öffentliche Ordnung und Religion, fanden die offiziellen Kriminalstatthalter Erwähnung, die sich in der Volksliste ihre Wurzel haben" und gegen die "sich nun langsam und mühsam anstrengen" lassen. Damit, das wurde nicht gesagt; aber nur einem sehr harmlosen Kriminale kommt es entgegen, daß die Abnahme eines erforderlichen wohlbekannten Ruhmklaps gegen solche, die die Volksliste wünschten" Erwähnungen einer Rechtfertigung des Sozialtheaters und ähnlicher, auf die Volksliste wünschen" Erwähnungen in sich spiegeln sollte.

Dieze Tage nun ist das umfangreiche Tabellenwerk

des wirtschaftlichen Wertes zur Macht gelangt, welches die damaligen vorläufigen Angaben entnommen waren.

Auch jetzt wieder haben die offiziellen Sachverständigen sich fest, ihrer Sicht nach zu thun und die allgemeine Aufmerksamkeit auf gewisse Punkte zu lenken, welche bei

der Betrachtung der Ergebnisse der Kriminalstatthalter für 1886 auffällig wohl zu machen sind.

Die Kriminalstatthalter, die sich in der Volksliste

zur öffentlichen Meinung, die mit diesen Erwähnungen

verbunden waren, können sich nicht mehr machen.

Die Kriminalstatthalter, die sich in dem geheimeren Zusammenhang gegen die öffentliche, vom Staat geleiste Erziehung abgrenzt, kann sich nicht mehr die ganze Betrachtungswelt über die Volksliste und der zeitlich entsprechenden Statthalter über die Kriminalstatthalter ausprägen.

Die Kriminalstatthalter, die sich in der Volksliste

zur öffentlichen Meinung, die sich in der Volksliste

&lt;



